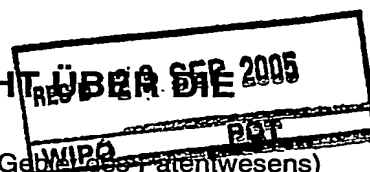




VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)



Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P209003PC-WT		WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEAA416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/005542		Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 21.05.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 28.05.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A61K7/00, A61K7/48			
Anmelder COTY B.V.			
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 2 Blätter; dabel handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben) , der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>			
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>			
Datum der Einreichung des Antrags 16.03.2005		Datum der Fertigstellung dieses Berichts 21.09.2005	
Name und Postanschrift der mit der Internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - Gitschiner Str. 103 D-10958 Berlin Tel. +49 30 25901 - 0 Fax: +49 30 25901 - 840		Bevollmächtigter Bediensteter Boeker, R Tel. +49 30 25901-338 	

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

Beschreibung, Seiten

1-4 in der ursprünglich eingereichten Fassung
5 eingegangen am 02.09.2005 mit Schreiben vom 02.09.2005

Ansprüche, Nr.

1-4 eingegangen am 16.03.2005 mit Schreiben vom 15.03.2005

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☒ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☒ Beschreibung: Seite 5
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/005542

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|-------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-4 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-4 |
| | Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-4 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Zu Punkt V.

1. Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:

D1: WO-A-01/26617

D2: WO-A-99/66881

2. Die Einfügung der Radikalschutzfaktors von RPF 2630×10^{14} rad/mg auf Seite 5, Zeile 1 der Beschreibung ist nicht gestützt durch die ursprünglich eingereichten Dokumente.
Die Korrektur auf Seite 5, Zeile 11, von 10^4 in 10^{14} wird akzeptiert als die Korrektur eines offensichtlichen Fehlers. Es erscheint nach der Beschreibung eindeutig, daß nur RPF über 10^{14} gemeint sein können.
3. Anspruch 1 definiert die Wirkstoffzubereitungen zusätzlich durch einen zu erreichenden Radikalschutzfaktor. Dieses technische Merkmal wird erreicht durch die unterschiedliche Kombination der einzelnen Extrakte. Daher wird akzeptiert, daß das Merkmal zur Charakterisierung des Produktes (Wirkstoffzubereitung) geeignet ist.
4. Neuheit
Der Gegenstand der vorliegenden Ansprüche kann als neu im Hinblick auf den vorliegenden Stand der Technik angesehen werden.

D1 offenbart kosmetische Zubereitungen, die Wirkstoffzubereitungen mit hohem Radikalschutzfaktor enthalten. In den Wirkstoffzubereitungen sind Extrakte aus Teeblättern (*camellia sienensis*), grünen Kaffeebohnen und *pongamia pinnata* enthalten (siehe D1: Beispiel 2; Seite 17, Zeilen 12, 13 und Seite 6, Zeilen 2 - 10) enthalten. Extrakt aus *Angelica achangelica* Wurzeln kann ebenfalls enthalten sein. Die Wirkstoffzubereitungen enthalten Phospholipide, die mit den Wirkstoffkomplexen Assoziationen bilden (Ansprüche 1, 9).

D2 offenbart ebenfalls kosmetische Zubereitungen, die Wirkstoffzubereitungen mit

hohem Radikalschutzfaktor, die Extrakte aus Teeblättern (*camellia sienensis*), grünen Kaffeebohnen, *pongamia pinnata* und *Angelica achangelica* Wurzeln, enthalten. Die Wirkstoffzubereitungen enthalten Phospholipide, die mit den Wirkstoffkomplexen Assoziationen bilden (siehe D2: Ansprüche 1, 12; Seite 15, Zeile 35 - Seite 16, Zeile 10; Beispiel 6).

5. Erfinderische Tätigkeit

Der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 unterscheidet sich von der Offenbarung von D1 dadurch, daß keine Phospholipide zugegen sind.

- 5.1.** Der Anmelder nennt als seine (subjektive) zu lösende Aufgabe, die Bereitstellung von einfach herstellbaren und einfach verarbeitbaren kosmetischen Zusammensetzungen, die einen hohen Radikalschutzfaktor aufweisen (Seite 1, Zeilen 31ff).
- 5.2.** Der Anmelder hat glaubwürdig gemacht, daß die Phospholipide in den Zubereitungen von D1 und D2 für die Stabilität des Radikalschutzfaktors der Mischungen wesentlich sind.
- 5.3.** Als zu lösende technische Aufgabe der vorliegenden Anmeldung kann daher die Bereitstellung von Zubereitungen auf der Basis von Extrakten von Teeblättern (*camellia sienensis*), grünen Kaffeebohnen, *pongamia pinnata* und *Angelica achangelica* Wurzeln, angesehen werden, die einen stabilen Radikalschutzfaktor aufweisen.
- 5.4.** Eine erfinderische Tätigkeit kann anerkannt werden, da es für eine Fachperson ausgehend von D1 nicht naheliegend war, einen stabilen Radikalschutzfaktor ohne Verwendung von Liposomen zu erreichen.

Sowohl in D1 wie D2 sind die Phospholipide die essentiellen Bestandteile, die die Stabilität der Radikalschutzfaktoren bewirken.

Daher kann eine erfinderische Tätigkeit für Anspruch 1 und die von ihm abhängigen

Ansprüche 2 - 4 anerkannt werden.

zel und 99,8 Gew-% Ethanol; RPF 2630×10^{14} rad/mg.

** mit folgenden Salzkonzentrationen:

0,01 - 0,05 mg/l Fe, 100 - 300 mg/l K, 1000-2000 mg/l Na, 80
- 200 mg/l Mg, 50 - 150 mg/l Ca, 50 bis 150 mg/l Si (als
5 SiO₂), 0,01 bis 0,1 mg/l P, 0,001 - 0,005 mg/l Se, 0,01 - 0,03
mg/l Zn.

Die Phasen A und B werden separat bei etwa 60 °C gemischt und
mit der bei ca. 35 °C gemischten Phase C unter Rühren bei
10 etwa 35 °C zusammengeführt.

Der RPF des Hautbalsams beträgt 68 ($\times 10^{14}$ Radikale pro mg).

Beispiel 2 Parfüm

Ethanol	q.s. ad 100
15 alkoholisches Pflanzenextraktgemisch*	9,5
Parfüm	8
RFP = 137.	

Beispiel 3 Spray

20 Ethanol	q.s. ad 100
alkoholisches Pflanzenextraktgemisch*	5
Treibgas	38
RFP = 93.	

Der Spray ließ sich ausgezeichnet handhaben, zeigte eine sehr
25 feine Tröpfchenverteilung und ergab keinerlei Probleme wie
Vergleichssprays, in denen Pflanzenextrakte in Liposomen ver-
kapselt vorlagen.

PCT/EP2004/005542
(P209003PC-WT)

EPO - DG 1

14.3.05

16.03.2005

(43)

Patentansprüche

5

1. Kosmetische Zubereitung mit Pflanzenextrakten, dadurch gekennzeichnet, daß sie 0,1 bis 10 Gew-% einer Wirkstoffzubereitung umfasst, enthaltend ein liposomenfreies
10 Gemisch von Pflanzenextrakten auf alkoholischer Basis, bestehend aus 0,1 bis 2 Gew-% Extrakt grüner Kaffeebohnen, 0,1 bis 2 Gew-% Extrakt von Blättern von Camellia sinensis, 0,1 bis 2 Gew-% Extrakt von Pongamia pinnata und 0,1 bis 2 Gew-% Extrakt der Wurzeln von Angelica archangelica und dem
15 Rest bis 100 Gew-% aus einem einwertigen C₂-C₅-Alkohol, wobei die Konzentration der Wirkstoffzubereitung auf das Gesamtgewicht der kosmetischen Zubereitung bezogen ist, und wobei die Wirkstoffzubereitung einen Radikalschutzfaktor im Bereich von 1400-2900 x 10¹⁴ Radikale pro mg hat.

20

2. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sie eine Wirkstoffzubereitung aus einem Gemisch von Pflanzenextrakten auf alkoholischer Basis umfasst, bestehend aus 0,2 Gew-% Extrakt grüner Kaffeebohnen,
25 0,2 Gew-% Extrakt von Blättern von Camellia sinensis, 0,2 Gew-% Extrakt von Pongamia pinnata und 0,2 Gew-% Extrakt der Wurzeln von Angelica archangelica und 99,2 Gew-% Ethanol.

3. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Wirkstoffzubereitung in einer Konzentration von 0,1 bis 5 Gew-% vorliegt und der Radikalschutzfaktor der kosmetischen Zubereitung im Bereich von 60-140 x 10¹⁴ Radikale pro mg liegt.

35 4. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sie als Spray oder Parfüm vorliegt.